



Aktiv in der IG Metall:
Jugendliche auf der
JAV-BR-Konferenz
2015.

Junge für die IG Metall begeistern

Jugend Die IG Metall Küste will stärker Auszubildende und dual Studierende ansprechen und als Mitglieder gewinnen. Das Ziel: die Durchsetzungsfähigkeit erhöhen.

Was hat die IG Metall Auszubildenden und dual Studierenden zu bieten? Um die Leistungen, Ziele und Aufgaben der Gewerkschaft zu vermitteln, will der Bezirk Küste noch näher an die junge Generation heranrücken. Das wurde auf der letzten Geschäftsführerkonferenz des Bezirks beschlossen. Jugendsekretäre erklärten bei dem Treffen, worauf es bei den Begrüßungsrunden zu Beginn der Ausbildung ankommt. Zusammen mit den Geschäftsführern aus dem Bezirk entwarfen sie eine Strategie zur Mitgliederwerbung. »Systematischer als zuvor sollen die Jugendlichen angesprochen und für die IG Metall begeistert werden«, sagt Bezirksjugendsekretär Dominique Lembke.

Klare Absprache Dazu gehört als Erstes ein Treffen der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV), Betriebsräte und Ver-

trauenskörperleitung, um zu besprechen, wie die Begrüßungsrunde ablaufen soll.

Auf der Geschäftsführerkonferenz wurde auch die Organisation eines Termins vor dem Ausbildungsstart besprochen. »Das kann ein Grillfest oder ein Elternabend sein«, erläutert Lembke. »Die Auszubildenden und dual Studierenden sollen vor dem Start in ihren neuen Lebensabschnitt schon etwas von der IG Metall gehört haben.«

Nachhaltiges Werben Bei den Begrüßungsrunden werden die Jugendlichen über die Mitgliedschaft informiert. Warum lohnt es sich, bei der IG Metall dabei zu sein? Dass die Gewerkschaft für gerechte Entlohnung, mehr Urlaub und kürzere Arbeitszeiten kämpft und die Jugend von den Tarifabschlüssen profitiert, können überzeugende Argumente sein.

Auslernende als Schwerpunkt Zusammen mit den Jugendsekretären skizzierten die Geschäftsführer auch den neuen Schwerpunkt Auslernende. »Bei Fragen der Weiterbildung und der Eingruppierung wollen wir ihnen unsere Leistungen und Angebote vorstellen«, sagt Lembke. Betriebsrat und Vertrauenskörperleitung können dann erklären, warum es sich lohnt, Teil der IG Metall zu sein.

»Jugendliche sollen stärker für die IG Metall begeistert werden.«

Dominique Lembke, Bezirksjugendsekretär.



Jugendcamp »Strandwärts«

Das Camp der IG Metall Jugend findet vom 9. bis zum 11. September wieder am Ostseeufer in Kiel-Falkenstein statt. Anmeldungen sind weiterhin möglich.

Dominique.Lembke@igmetall.de

Gut organisiert: Studierende bei Daimler

Betriebsräte werben Ferienkräfte als Mitglieder – das Projekt ist ein voller Erfolg.

»Jede Woche in den Sommermonaten beginnen bei uns zwischen 200 und 400 Studierende«, erzählt Marcus Keunecke. Keunecke ist erster Vorsitzender der Vertrauenskörperleitung bei Daimler in Bremen und einer der Ansprechpartner für die Ferienbeschäftigten im Werk. Zusammen mit seinen Kolleginnen und Kollegen wirbt er für die IG Metall-Mitgliedschaft unter den Studierenden. »Am Einstellungstag haben wir die Möglichkeit, sie zu begrüßen und die Vorteile der Mitgliedschaft zu präsentieren«, sagt Keunecke. Neben der Vertrauenskörperleitung stellen sich auch Betriebsrat und die IG Metall vor.

Viele Mitglieder Anschließend haben die Ferienbeschäftigten die Möglichkeit, den Aufnahmeantrag zu unterschreiben. Viele machen davon Gebrauch: Rund 70 Prozent treten bei Daimler in Bremen und Hamburg in die IG Metall ein.

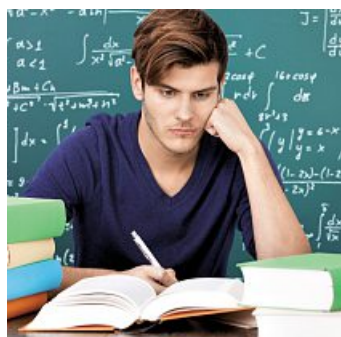


Foto: PantherMedia

Auch Studierende sind gut vertreten in der IG Metall.

Argumente zählen »Wir erklären ihnen, dass die IG Metall Tarifverträge und damit die Rahmenbedingungen für mehr Arbeitsgerechtigkeit schafft«, sagt Armin Rähse-Kansy, Betriebsrat bei Daimler in Hamburg und wie Keunecke Ansprechpartner für die Ferienbeschäftigten. Im Hamburger Werk von Daimler wurden Personalengpässe in den Sommermonaten mit rund 500 Ferienkräften ausgeglichen.

Ein wichtiges Argument für den Gewerkschaftsbeitritt sind auch die Unterschiede zwischen tariflichen und gesetzlichen Leistungen: Die Ferienbeschäftigten erhalten mehr Urlaubstage – 30 statt 24 Tage –, zusätzliches Urlaubsgeld und Lohnfortzahlung im Krankheitsfall. »Wir weisen die Ferienkräfte im persönlichen Gespräch auch auf das Bildungsangebot und das Angebot der IG Metall an Hochschulen hin«, ergänzt Keunecke.

Künftige Führungskräfte Die Resonanz sei positiv. »Entgegen der ersten Erwartungen bleiben viele in der IG Metall«, sagt der Vertrauensmann. Das ist gut für die Gewerkschaft: Denn als Ingenieure kommen die Ferienbeschäftigten vielleicht in das Unternehmen zurück und bilden die Führungskräfte von morgen.

Mehr Informationen:
igmetall-kueste.de/jugend

Schiffbau-Umfrage feiert Geburtstag

Zum 25. Mal führt die IG Metall Küste die Schiffbau-Umfrage zur Beschäftigungssituation und Auftragslage auf den Werften und bei den Zulieferern durch. Das Jubiläum wird deshalb mit einer Veranstaltung am Freitag, 16. September, gefeiert. Vorgestellt wird die aktuelle Schiffbau-Umfrage, außerdem blickt die Gewerkschaft auf die Anfänge der Umfrage zurück und diskutiert die Branchenarbeit mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft, Betriebsräten und Gästen. Angesprochen sind Betriebsräte der Werften und für Schiffbau zuständige Interessenvertreter aus dem Bezirk sowie für Schiffbau zuständige Sekretäre aus den Geschäftsstellen. Anmeldungen sind noch möglich:

► Cristina.Wolter@igmetall.de

Warnstreik bei Rheinmetall

Mehr als 250 Beschäftigte sind einem Aufruf der IG Metall gefolgt und beteiligten sich an einem Warnstreik bei Rheinmetall Defence Electronics (RDE) in Bremen. Grund für den Ausstand ist der Tarifstreit bei RDE. Die Beschäftigten forderten ihren Arbeitgeber auf, Verhandlungen über einen Tarifvertrag zu beginnen. Angestrebt wird die Rückkehr zum Niveau des Flächentarifvertrags der Metall- und Elektroindustrie. Am Warnstreik nahmen auch Delegationen von Daimler und Atlas Elektronik teil. Volker Stahmann, Verhandlungsführer der IG Metall Bremen, sagte: »Wir erwarten kurzfristig eine Verhandlungszusage und Verhandlungstermine.« Ansonsten seien weitere Warnstreiks nicht ausgeschlossen.

Als einziger Standort im Rheinmetall-Konzern ist der Bremer nicht tarifgebunden.

RDE ist eine Tochterfirma von Rheinmetall und hat in Bremen rund 1200 Beschäftigte.

Meyer Werft und Ibrahim Ergin schließen Vergleich

Der bisherige Betriebsratsvorsitzende der Meyer Werft, Ibrahim Ergin, hat sein Amt niedergelegt und das Unternehmen verlassen. Er geht als Gewerkschaftssekretär zum DGB Niedersachsen. Darauf einigten sich Geschäftsführung, Betriebsrat und er in einem Vergleich vor dem Landesarbeitsgericht Niedersachsen in Hannover. Damit sind die arbeitsgerichtlichen Verfahren um die von der Geschäftsführung angestrebte Kündigung beendet.

IG Metall-Bezirksleiter Meinhard Geiken unterstützt die Entscheidung: »Die seit fast einem Jahr anhaltende Auseinandersetzung auf der Meyer Werft war Ibrahim Ergin und seiner Familie nicht länger zuzumuten. Deshalb habe ich mich in enger Abstimmung mit ihm für diese Lösung eingesetzt. Sie bietet ihm Sicherheit und Perspek-

tive.« Geiken forderte die Geschäftsführung der Meyer Werft auf, zu einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat und der IG Metall zurückzukehren.

»Nach 23 Jahren auf der Meyer Werft ist es mir nicht leichtgefallen, aber ich habe die Entscheidung nach Rücksprache mit meiner Familie auch zum Wohle des Be-



Foto: IG Metall

Neue Perspektive beim DGB Niedersachsen: Ibrahim Ergin.

triebsratsgremiums und der Belegschaft getroffen«, erklärte Ibrahim Ergin. Er hofft, dass seine Entscheidung eine Rückkehr zur früheren Sozialpartnerschaft zwischen Betriebsrat und Geschäftsleitung ermöglicht.

Auch der Betriebsrat äußerte Verständnis: »Ibrahim hat immer die engagierte Interessenvertretung für die Belegschaft in den Vordergrund gestellt. Wir bedanken uns für seine gute Arbeit«, so der stellvertretende Vorsitzende Ludger Husmann. Thomas Gelder, Geschäftsführer der IG Metall Leer-Papenburg, sagte: »Ibrahim Ergin ist ein engagierter Gewerkschafter, der in den vergangenen Monaten viel zu viel ertragen musste. Ich kann deshalb gut nachvollziehen, dass er die Chance auf eine neue Perspektive beim DGB Niedersachsen nutzt.«



»TERMINE

AK AGU

6. September, 16.30 Uhr,

AK Senioren Stadt

7. September, 9 Uhr,

AK Betriebsräte

13. September, 9 Uhr,

AK Geschichte

13. September, 14 Uhr,

AK VKL

13. September, 16.30 Uhr,

AK Senioren Nord

14. September, 14 Uhr,

Frauen in der IG Metall

19. September, 16.30 Uhr,

AK Alternative Produktion

27. September, 16.30 Uhr,

AK Automobilzulieferer

28. September, 9 Uhr,

Netzwerk Angestellte

28. September, 17 Uhr.



NewsTicker

Kontraktlogistik – eine Branche im »gewerkschaftlichen« Aufbruch

Den Arbeitsbedingungen in der Kontraktlogistik neuen Schwung verleihen und sie fairer und gerechter gestalten – das ist das Ziel der Beschäftigten in Kontraktlogistikunternehmen in und rund um Bremen. In den vergangenen Monaten machte der Organisationsgrad der IG Metall in diesen Betrieben einen deutlichen Sprung nach oben.

In mehreren Betrieben stehen nun Betriebsratswahlen an.

Zudem wird die zweite Jahreshälfte eine Zeit der Tarifbewegungen in der Kontraktlogistik. Sowohl Rhenus als auch Lorel und Syncreon werden zu Tarifverhandlungen aufgefordert.



»Ich finde die IG Metall sehr authentisch. Die Möglichkeit, Teil von etwas Bedeutendem zu werden, und die Weiterbildungsmöglichkeiten haben mich überzeugt, Mitglied zu werden.«

Inessa Hofmann,
Auszubildende bei Daimler



»Gute Arbeitsbedingungen, sowohl für mich, als auch für alle anderen sind mir wichtig. Dafür möchte ich mich bereits im Studium einsetzen. Deshalb bin ich Mitglied der IG Metall.«

Rebecca Pahmeyer,
Studentin



»Ich bin nun seit einem Jahr aktives Mitglied und besuche viele Seminare. Zurzeit kämpfen wir gemeinsam für einen Tarifvertrag.«

Yelda Karacan,
JAV-Vertreterin
Rheinmetall Defence

Ohne Dich kein Wir

Jung. Aktiv. IG Metall Jugend Bremen – nicht umsonst der größte politische Jugendverband in Bremen

Die IG Metall Jugend Bremen ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Sie ist der größte politische Jugendverband in Bremen. Egal, ob Tarifvertrag oder Standortsicherung, Ausbildungsqualität, Betriebs- oder Gesellschaftspolitik – wir legen den Finger in die Wunde. Gemeinsam haben wir Großes geleistet und viel

erreicht. Damit das auch in Zukunft gelingt, brauchen wir Deine Ideen und Deine Initiative. Denn Du selbst weißt am besten, worauf es in Deiner Ausbildung – in Deinem Betrieb – ankommt.

Organisiere Dich in der IG Metall Jugend Bremen, tausche Dich mit anderen aus, plane gemeinsam

mit uns Aktionen und trete mit anderen Auszubildenden, dual Studierenden, Studierenden und jungen Beschäftigten ein für: Leben, Zukunft, Perspektive.

Wann und wo die IG Metall Jugend sich trifft, erfährst Du bei unserem Jugendsekretär Jan Wilde, ► Jan.Wilde@igmetall.de.



Der Ortsjugendausschuss der IG Metall Bremen

Stark am Start

Zum Ausbildungsstart gehört vor allem unser »Beginner«-Magazin. Es gibt einen guten Überblick über Deine Rechte, Ansprüche und Möglichkeiten als Auszubildende und Auszubildender. Schreibe eine E-Mail mit Deinem Namen und Deiner Anschrift an bremen@igmetall.de und wir senden Dir das Magazin kostenlos zu.

Rekord-Mitgliederzahlen!

Am 12. August 2016 trat das 32 000. Mitglied der IG Metall Bremen ein.

Zum Vergleich: Im Vorjahr zählten wir noch 28 916 Mitglieder.

Herzlichen Dank an alle Ehrenamtlichen in den Betrieben und die Beschäftigten der IG Metall Bremen.

Diese Entwicklung ist Ausdruck einer tollen Arbeit von allen!



Digitaler Wahlhelfer

Für alle, die in diesem Jahr die Jugend- und Auszubildendenwahlen vorbereiten: Zur Unterstützung könnt Ihr Euch den digitalen Wahlhelfer im Extranet herunterladen!

JUBILARE

Wir gratulieren zur Mitgliedschaft in der IG Metall:
für 40-jährige Mitgliedschaft
John Little,
Elke Paykowski und
Karin Best.



TERMINE

Delegiertenversammlung

Dienstag, 6. September, von 14 bis 19 Uhr im Hotel-Restaurant
»Im Winkel«, Langenmoor 41,
25335 Elmshorn.

Senioren-Treff

Mittwoch, 7. September, 14 Uhr, im
Sitzungszimmer der IG Metall
Unterelbe, Wedenkamp 34,
25335 Elmshorn.

Ortsvorstandssitzung

Donnerstag, 29. September, 16 Uhr,
Sitzungszimmer der IG Metall Unterelbe,
Wedenkamp 34,
25335 Elmshorn.



Aufruf zur Großdemo nach Hamburg

CETA und TTIP, die Abkommen der EU mit Kanada und den USA, drohen Demokratie und Rechtsstaatlichkeit zu untergraben. Im Herbst geht diese Auseinandersetzung in die heiße Phase: Die EU und die USA drücken aufs Tempo und wollen TTIP bis zum Jahresende fertig verhandeln. Kurz vor diesen Entscheidungen trägt auch die IG Metall Unterelbe ihren Protest gegen CETA und TTIP auf die Straße! In einem breiten Bündnis demonstrieren die Metallerinnen und Metaller am Samstag, 17. September, in Hamburg.

Sozialtarifvertrag bei Flowserve SIHI erzielt

100 Prozent Zustimmung der Mitglieder

Nach mehrtägigen gemeinsamen Verhandlungen von Tarifkommission und Betriebsrat mit der Geschäftsleitung wurde ein Verhandlungsergebnis für einen Sozialtarifvertrag bei Flowserve SIHI erzielt. Von den arbeitgeberseitig angekündigten 60 Stellen, die abgebaut werden sollten, sind es durch Anrechnung von Fluktuation und altersbedingtem Ausscheiden aus dem Betrieb nur noch 24 Stellen, die aktuell abgebaut werden.

Das wird so sozialverträglich wie möglich geschehen: Ein Freiwilligenprogramm, eine Regelung für rentennahe Jahrgänge, ein Ringtauschprogramm und die Stärkung und Förderung von Teilzeit sollen betriebsbedingte Kündigungen vermeiden. Durch den reduzierten Stellenabbau sind die Aussichten sehr gut, dass keine Kollegin und kein Kollege das Unternehmen unfreiwillig verlassen muss.

Als wirtschaftlichen Ausgleich für den Verlust des Arbeitsplatzes er-



halten die Betroffenen eine Abfindung nach der Formel Bruttomonatsentgelt x Beschäftigungsjahre x 1,2. Die Mindestabfindung beträgt 10 000 Euro. Die Abfindungen erhöhen sich durch Sozialzuschläge für unterhaltsberechtigter Kinder und bei vorliegender Schwerbehinderung. Zusätzlich besteht für alle Betroffenen der Anspruch auf eine zwölfmonatige Transfergesellschaft mit einer Aufstockung des letzten Nettoentgelts auf 90 Prozent. IG Metall-Mitglieder erhalten eine zusätzliche Abfindung als Nachteilsausgleich. Der

Tarifvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2019. In diesem Zeitraum gelten sämtliche Bedingungen des Tarifvertrags bei arbeitgeberseitig veranlasster betriebsbedingter Kündigung.

Das Ergebnis ist bei einer innerbetrieblichen Mitgliederentscheidung einstimmig angenommen worden. Es zeigt, was möglich ist, wenn Beschäftigte sich solidarisieren und engagieren. Die IG Metall Unterelbe dankt allen, die sich beteiligt haben, insbesondere den vom Betriebsrat beauftragten Sachverständigen.

»Endlich Waffenexporte stoppen!«

Zur Veranstaltung »Endlich Waffenexporte stoppen!« laden der DGB, Verdi, die IG Metall, GEW und die Friedenswerkstatt im Kreis Pinneberg am 1. September ab 19 Uhr ein. Kompetente Referenten tragen im Gemeindesaal der Christuskirche in Pinneberg an der Bahnhofstraße 2a ihre Standpunkte vor und stellen

sich der Diskussion: Antje Holst, Christen für den Frieden Hamburg, Jan van Aken, Die Linke, Mitglied des Bundestags, Ingo Krohn, ehemaliger Betriebsrat und Leiter des IG Metall-Vertrauensleute-Ausschusses Hamburg. Im Aufruf zur Veranstaltung heißt es: »Weil wir uns den Opfern dieser Rüstungspolitik verpflich-

tet fühlen, wollen wir uns dafür einsetzen, dass den Geschäften mit dem Tod ein Ende gesetzt wird.«

Die Probleme von Waffenproduktion, mögliche Konversion und Verbot der Exporte in Spannungsbereiche betreffen Probleme wie Produktionsstandorte und Arbeitsplätze auch im Kreis Pinneberg. **Heinz Stehr**

Besuch beim Beig-Verlag

Der Seniorenarbeitskreis setzte seine Informationsreihe mit einem Besuch beim Beig-Verlag in Pinneberg fort. Die Teilnehmer diskutierten über eine Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen der IG Metall und der Presse. Nach dem theoretischen Teil

hatten die Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit, den Produktionsablauf in der Praxis zu erleben. Nach zwei Stunden endete eine interessante Veranstaltung mit der Verabredung, den Kontakt zu pflegen und auszubauen.

Wolfgang Stier



Der Seniorenarbeitskreis



TERMINE

Rechtsberatung

Einmal wöchentlich in der IG Metall-Geschäftsstelle oder bei der DGB Rechtsschutz Emden.

Rentenberatung

Mittwoch, 7. und 21. September, jeweils von 14 bis 16 Uhr in der IG Metall-Geschäftsstelle.

Beratung und Hilfe beim Umgang mit der Berufsgenossenschaft

Donnerstag, 8. und 22. September, jeweils von 15 bis 17 Uhr in der IG Metall-Geschäftsstelle.

Bitte unbedingt Termine vereinbaren unter Telefon 04921 96 05-0.

Radio Ostfriesland

»Nees van d'IG Metall«
Samstag, 3. September, 14 bis 15 Uhr.

UKW 94,0 Aurich,
UKW 87,7 Emden,
UKW 109,9 Leer.

Termine der Arbeitskreise, Seniorengruppen und Wohnbereiche der IG Metall Emden gibt es im Internet:

igmetall-emden.de

Ausbildung



Am 1. September hat die Kollegin Lara de Vries ihre Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement in der Geschäftsstelle der IG Metall Emden begonnen.

Die Kolleginnen und Kollegen begrüßen Lara recht herzlich im IG Metall-Team und wünschen ihr für ihre Ausbildung viel Erfolg und natürlich auch viel Spaß bei der Arbeit in der Geschäftsstelle.

Ausbildungsstart 2016

Die IG Metall Emden begrüßt alle neuen Auszubildenden.



Foto: IG Metall Emden

Der Ortsjugendausschuss

In den nächsten Wochen und Monaten wird viel Neues auf Dich zukommen. Gerade jetzt gibt es bestimmt viele Fragen.

Deine Gewerkschaft Wir sind die IG Metall Jugend – Deine Gewerkschaft. Wir freuen uns, wenn wir Dich unterstützen können. Bei uns findest Du viele Mitstreiter und Mitstreiterinnen – aktuell 233 000 Auszubildende, junge Beschäftigte und dual Studierende unter 27 Jahren.



Gemeinsam stärker Mit Dir gemeinsam sind wir noch stärker. Hast Du Fragen? Dann wende Dich an Franka Helmerichs, Gewerkschafts-

sekretärin der IG Metall Emden, Telefon 04921 96 05 30, an Deinen Betriebsrat oder an Deine Jugend- und Auszubildendenvertretung.



Kommt mit nach Hamburg

Für einen gerechten Welthandel! CETA & TTIP stoppen!

CETA und TTIP, die Abkommen der Europäischen Union mit Kanada und den USA, drohen Demokratie und Rechtsstaatlichkeit zu untergraben. Im Herbst geht diese Auseinandersetzung in die heiße Phase. Europäische Union und USA drücken aufs Tempo und wollen TTIP bis zum Jahresende fertig verhandeln.

Bei der Großdemo gegen CETA und TTIP am Samstag, 17. September, geht auch die IG Metall Emden auf die Straße. Seid dabei!

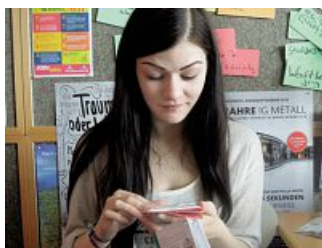
Anmelden könnt Ihr Euch bei Euren Vertrauensleuten, Betriebsräten oder in der IG Metall Geschäftsstelle. Bitte meldet Euch verbindlich an, da wir mit dem Zug anreisen werden.

Begrüßung für neue Auszubildende



Die IG Metall Flensburg hat für die jungen Kolleginnen und Kollegen auch in diesem Jahr eine gut gefüllte Begrüßungstasche gepackt. Neben dem »Beginner«-Magazin, in dem alle Informationen rund um die Ausbildung zu finden sind, ist der Clou eine rote Brotbox. Mit diesem praktischen Begleiter kommt man gut durch, vor allem, weil IG Metall-Jugendsekretär Robert Peter alle aktuellen Termine auf einem kleinen Infoblatt genau dort hinein gelegt hat. Seine Kontaktdaten sind natürlich auch dabei. Wer keine Tasche bekommen hat, meldet sich bei: R.Peter@igmetall.de.

Seminar für die Neuen



Cosima blättert durch die Infos.

Die IG Metall Flensburg lädt die neuen Auszubildenden zu einem Orientierungsseminar ein, in dem die Grundlagen für die Gewerkschaftsarbeit im Betrieb erläutert werden. »Das ist kein Ersatz für das JAV-Seminar der gewählten Jugendvertreterinnen und -vertreter, sondern ein guter Einstieg für die neuen Mitglieder«, sagt Jugendsekretär Robert Peter. Junge und erfahrene Mitglieder tauschen sich aus. Termin auf der facebook-Seite.



Schnappschuss aus der letzten OJA-Sitzung: Pauline Wijns, Cihan Yurdakul, Thomas Paulsen, Andre Voß, Nicolai Ohagen, Sören Nanz, Cosima Milz, Henning Teubler, Sönke Scharlau, Nesrin Grunau, Robert Peter (v.l.n.r.)

»Ohne Dich kein Wir«

Der Ortsausschuss der IG Metall Jugend in Flensburg trifft sich ab sofort zwei Mal im Monat.

Von wegen politikmüde: Der Flensburger Ortsjugendausschuss, kurz OJA, trifft sich nach den Sommerferien zwei Mal im Monat statt nur ein Mal wie bisher. »Die aktuelle Situation in der Türkei, der Stand der Verhandlungen bei TTIP – jeder darf ein Thema vorschlagen, über das wir dann nach einem Impulsreferat eines Experten diskutieren«, sagt Jugendsekretär Robert Peter, der die Treffen des Ausschusses organisiert. Die engagierte Runde für Auszubildende und junge Mitglieder beschäftigt sich mit aktuellen politischen Themen, tauscht aber auch Erfahrungen in den Betrieben aus und plant regelmäßig Veranstaltungen wie Beachpartys, Begrüßungsunden und Seminare.

Klausur Die dreigeteilte Tagesordnung aus Politik und Gewerkschaftsarbeit ist das Ergebnis eines OJA-Klausurwochenendes. Dort wurde auch vereinbart, die nächste Klausur

mit den Jugendvertretern der benachbarten Geschäftsstellen aus Kiel, Hamburg und Neumünster zu organisieren. »Die Abende verbringen wir dann gemeinsam«, sagt Jugendsekretär Robert Peter, »so dass man sich kennenlernen kann. Das ist wiederum die Voraussetzung, dass sich die Jugendlichen eher bei überregionalen Seminaren und Veranstaltungen anmelden, denn schließlich kennt man dann schon jemanden.«

Die Treffen des Ortsjugendausschusses sind für Cosima Milz fest

gebucht: »Wenn ich es schaffe, mache ich das gerne«. Die Diskussionen in der lockeren Runde seien spannend und die Informationen rund um Ausbildung und Beruf schätzt die angehende Kauffrau sehr. Wichtig ist für die Zwanzigjährige die Solidarität: »Es ist einfach gut, zu wissen, dass es auch anders gehen kann. Und dass einer dich unterstützt.« Von dem überbetrieblichen Austausch im OJA profitiere auch Cosimas Engagement in der Jugendvertretung ihres Betriebs, Ingram in Flensburg.

Cosima erzählt von Erfahrungen anderer Jugendlicher: »Einige Arbeitgeber meinen, dass sich die Jugendvertreter die Teilnahme an JAV-Seminaren durch gute Berufsschulnoten verdienen müssten. Das ist natürlich Quatsch«, sagt Cosima. Hilfreich sei bei solchen Fragen das Informationsmaterial der IG Metall, das über die Rechte der Azubis gut und anschaulich aufkläre. Oder ein Besuch des Ortsjugendausschusses.



Mach mit!

Der Ortsjugendausschuss trifft sich jeden zweiten und letzten Donnerstag des Monats im Jugendraum der IG Metall in der Roten Straße. Infos gibt es über die facebook-Seite der IG Metall Jugend oder bei R.Peter@igmetall.de.

IG Metall und Studium: Na klar!

»Gerade für Studierende ist es sinnvoll, Mitglied der IG Metall zu bleiben«, weiß Jugendsekretär Robert Peter, der selbst studiert. Zum einen ist in der Mitgliedschaft die Gebühr für den internationalen Studentenausweis enthalten, der weltweite Ra-

batte gewährt, aber natürlich auch der gesamte Service, der allen Mitgliedern zur Verfügung steht. »Für Studierende besonders interessant: der Rechtsschutz der Gewerkschaft«. In Gesprächen am Infostand oder an den Hochschulen hört Robert im-

mer wieder, dass Ingenieursstudenten aus der IG Metall ausgetreten sind. »Nachher treten sie wieder ein, weil sie doch im Metallbereich bleiben. Dann könnten sie für 24 Euro Mitgliedsbeitrag im Jahr doch gleich dabeibleiben.«

Aufruf zur Demonstration

AUFRUF ZU BUNDESWEITEN GROSSEMONSTRATIONEN IN SEBEN STÄDTEN



Am 17. September gehen wieder Tausende auf die Straße, um gegen die Freihandelsabkommen CETA und TTIP und für einen gerechten Welthandel zu protestieren. In Hamburg startet die Kundgebung um 12 Uhr auf dem Rathausmarkt. Die Demonstration beginnt gegen 13 Uhr und endet mit einer Abschlusskundgebung gegen 16 Uhr. Parallel wird auch in Berlin, Frankfurt, Köln, Leipzig, München und Stuttgart protestiert. Weitere Informationen:

▶ ttip-demo.de/bundesweiter-demo-tag/hamburg



TERMINE

IG Metall Senioren

Bergedorf

6. September, 15 Uhr,
Treffen des AK Senioren, IG Metall-Büro Bergedorf, Serrahnstraße 1.

Hamburg

21. September, 14 Uhr,
Treffen des AK Senioren, Besenbinderhof, Raum St. Georg, Ebene 9.

Stade

14. September, 15 Uhr,
Treffen des AK Senioren,
Stadtteilhaus Stade, Jorker Straße 4.

Ausbildung: von Anfang an einmischen

In Begrüßungsrunden werden Auszubildende auf Ziele und Aufgaben der IG Metall hingewiesen.

Seit Anfang August finden zum Ausbildungsstart wieder Jugendwerbe-Monate in den Betrieben und Unternehmen statt. »Wir machen ihnen klar, dass es besser ist, organisiert zu sein«, erzählt Sebastian Züge, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender bei Airbus in Hamburg. In Begrüßungsrunden für Auszubildende macht die Interessenvertretung auf die IG Metall, ihre Ziele und Vorteile aufmerksam. Keine leichte Aufgabe, denn viele Auszubildende hätten »noch keine Berührungspunkte mit der Gewerkschaft«, wie Sebastian weiß.

Direkte Ansprache Aber bei Airbus nimmt sich die Interessenvertretung einen ganzen Tag lang Zeit, um sie als Mitglieder der IG Metall zu gewinnen. Die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) übernimmt dabei die Leitung und erläutert ihre Aufgaben. In kleineren Gruppen stellen sich auch Betriebsrat, Vertrauenskörperleitung und IG Metall vor. »Im persönlichen Gespräch kommt man näher an die Auszubildenden heran«, weiß Sebastian.



Foto: Mark Buchen

IG Metall Jugend: Ausbildung in guten Händen.

dendenvertretung (JAV) übernimmt dabei die Leitung und erläutert ihre Aufgaben. In kleineren Gruppen stellen sich auch Betriebsrat, Vertrauenskörperleitung und IG Metall vor. »Im persönlichen Gespräch kommt man näher an die Auszubildenden heran«, weiß Sebastian.

Gesetz und Tarif Ein wichtiges Thema ist die Gegenüberstellung gesetzlicher und tariflicher Leistungen. Beispiel Urlaubstage: Statt 20 Tage in einer Fünf-Tage-Woche erhalten IG Metall-Mitglieder nach den meisten Tarifverträgen 30 Tage.

Rund 50 Prozent der Auszubildenden bei Airbus überzeugen diese Argumente, und sie treten in die Gewerkschaft ein. Aber Sebastian und seine Kolleginnen und Kollegen wollen den Organisationsgrad weiter nach oben schrauben.

Dafür sollen die Auszubildenden auch nach der Probezeit oder Zwischenprüfung angesprochen werden. Dieses Konzept hat sich die IG Metall Region Hamburg auch für andere Unternehmen und Betriebe auf die Fahnen geschrieben. Für mehr Mitglieder und eine starke Gewerkschaft.

»Spaß daran, mit anderen Leuten etwas zu organisieren«

Anlässlich der Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung: Interview mit Johanna Weinstock, JAV bei ThyssenKrupp Marine Systems.

Wie kam es dazu, dass Du Dich entschieden hast, für die JAV zu kandidieren?

Johanna Weinstock: Alleine ist es schwer möglich, etwas auf die Beine zu stellen. Dann konnten zum ersten Mal drei JAVs gewählt werden. Und ich wurde gleich angesprochen, da ich vorher bereits das Treffen der Auszubildenden mit organisiert habe. Ich war mir anfangs nicht sicher, was mich als JAVi erwartet. Dann habe ich mich aber entschieden, mich zur Wahl aufstellen zu lassen.

Was habt Ihr bereits erreicht?

Johanna: Wir haben einen Lehrmitelzuschuss von 50 Euro pro Lehrjahr durchgesetzt. Bislang gab es den nur für dual Studierende. Au-

legt, dass dual Studierende drei Monate vor Ende ihres Studiums eine Stelle angeboten bekommen sollen. Das hat bisher nicht gut geklappt. Wir wollen, dass sich daran gehalten wird.

Was gefällt Dir an der Arbeit in der JAV?

Johanna: Durch die JAV habe ich den Betrieb überhaupt erst richtig kennengelernt. Außerdem stehe ich gerne als Ansprechpartnerin zur Verfügung und habe Spaß daran, mit anderen Leuten etwas zu organisieren. Ich finde das Gefühl schön, etwas erreicht zu haben.

Das Interview führte Sophia Hameister.



ßerdem brennt uns die Übernahme auf den Nägeln. Bisher wurden Azubis und dual Studierende hauptsächlich befristet und sehr kurzfristig übernommen, dagegen wollen wir etwas tun. Es ist vertraglich festge-

Qualifizierungsreihe Betriebsräte-Wissen

Im Oktober startet die neue Qualifizierungsreihe für Betriebsrätinnen und Betriebsräte der IG Metall Kiel-Neumünster. Thema des aus vier Modulen bestehenden, pro Halbjahr je einwöchigen Seminars ist »Entgelt und Arbeitszeit – kennen und gestalten«. Die Termine:

■ 10. bis 14. Oktober 2016,

■ 3. bis 7. April 2017,

■ 9. bis 13. Oktober 2017 und

■ 16. bis 20. April 2018.

Infos bei Gisela Griese



TERMINE

AK Erwerbslose: Mittwoch,

7. September, 15 Uhr, DGB NMS;

BR-Stammtisch: Mittwoch,

7. September, 17 Uhr, »Legienhof«;

TeBeTe-Treffen: Montag,

12. September, 17.15 Uhr, DGB NMS;

Stützpunkt Kaltenkirchen:

Dienstag, 13. September, 16 Uhr,

Turnerschaft-Heim, Marschweg 18;

Handwerksausschuss und Stütz-

punkt KaKi: gemeinsames Grillen,

Donnerstag, 15. September, 19 Uhr,

DGB-Haus NMS;

Aktive Metallerrinnen: Montag,

26. September, 17 Uhr, DGB Kiel;

Senioren-Stammtisch Kiel:

Dienstag, 27. September, 14 Uhr,

»Legienhof« (DGB-Haus Kiel);

Senioren-Stammtisch Neu-

münster: Donnerstag, 29. Septem-

ber, 14.30 Uhr, DGB NMS.

BITTE ANMELDEN

Wochenendseminar »Geschichte der gewerkschaftlichen Bildung«:

23./24. September, DAK-Tagungs-

zentrum Bad Segeberg;
BR-Seminar »BR-Sprechstunde – sicher und kompetent beraten«:
4. und 5. Oktober (Dienstag/Mitt-

Moin, herzlich willkommen im Betrieb!

Wer in diesen Tagen eine Ausbildung beginnt, hat viele Fragen. Hilfe gibt es bei der JAV.

Wer in diesen Tagen eine Ausbildung oder ein duales Studium beginnt, für den ist vieles neu. Fragen über Fragen. Manches lässt sich mit dem Ausbilder oder erfahrenen Kollegen klären. Bei anderen Dingen ist die Unterstützung der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) und des Betriebsrats gefragt. Sie wissen, was zu tun ist, wenn etwas mit der Ausbildung nicht in Ordnung ist, oder wie die Übernahme geregelt ist.

»Unsere JAV arbeitet eng mit Betriebsrat, Ausbildern und der IG Metall zusammen«, sagt Angelika Gajewskaja, JAV-Vorsitzende bei Raytheon Anschütz. »Wichtig ist Kristofer, Sven und mir, dass wir alle Neuen kennenlernen – und sie uns.«



Dafür gibt es zum Beispiel die betriebliche Kennenlernfahrt mit Ausbildern und allen Auszubildenden und den gemeinsamen Seminartag.

Im größten Kieler Ausbildungsbetrieb, der ThyssenKrupp Marine-Werft (TKMS), kümmert sich die JAV auch um die vielen neuen dual Studierenden. »Natürlich sind wir



Für die Azubis da: die JAV von Raytheon Anschütz (von links: Sven Thore Jensen, Angelika Gajewskaja und Kristofer Kore Josten).

auch für die Dualis da«, sagt JAV-Vorsitzender Murat Sevgil. »Sie sollen wissen, dass sie bei uns gut aufgehoben sind«, ergänzt seine Stellvertreterin Linda Rogau.

JAV-Wahlen Eine JAV gibt es in 30 Betrieben in Kiel und Neumünster, auch acht im Handwerk. Im Oktober und November stehen die Neuwahlen an. Auch Azubis und Dualis im

ersten Ausbildungsjahr können wählen und gewählt werden.

Interesse? Zur JAV-Wahl gibt es ein Kandidaten-Treffen am Donnerstag, 22. September, von 17 bis 19 Uhr im Jugendraum des Kieler Gewerkschaftshauses, Legienstraße 22-24 (6. Stock). Anmeldung: bis 16. September bei IG Metall-Jugendsekretär Steffen Kreisl per E-Mail.

Bianca Paulsen (JAV TKMS): »Ich will dazu beitragen, dass sich die Neuen von Beginn an gut aufgehoben fühlen.«



Mandy Cerny (JAV TKMS): »Ich hätte nie gedacht, dass ich mal die Neuen im Betrieb begrüße. Nun bin ich aktiv dabei.«



Jugend der IG Metall in Aktion – mit Spaß

»Wir haben dieses Jahr viele Aktionen gemacht, um junge Menschen aus den Betrieben und Geflüchtete zusammenzubringen«, berichtet Birgit Stick von den Aktivitäten der IG Metall Jugend. »Am besten hat mir das Respekt-Fußball-Turnier gefallen.«

»Wir kämpfen aber auch gemeinsam für unsere Zukunft, zum Beispiel für ein modernes Berufsbildungsgesetz. Dabei geht es auch darum, dass alle Auszubildenden und

dual Studierenden eine existenzsichernde Vergütung erhalten«, sagt Liesa Kappelmann.

»Und Spaß bringt das Ganze auch«, ergänzt Jonathan Möller. »Das Aktiven-Camp der IG Metall vom 9. bis 11. September in Kiel-Falkenstein wird bestimmt wieder genial.«

Lust mitzumachen? Treffen ist am Mittwoch, 14. September, 16 Uhr, im DGB-Haus Kiel (Jugendraum, 6. Stock) – mit einem Pizza-Essen.

JUGENDSEKRETÄR

Ansprechpartner

für Eure Fragen, Ideen oder Kritik, liebe Jugendliche, Azubis und Dualis, ist IG Metall-Jugendsekretär Steffen Kreisl:



Steffen.Kreisl@igmetall.de
Büro: 0431 5195 12-61
Mobil: 0160 533 12 46

Beratungen

Erwerbslose

Asmus Schultner, Termine 18 bis 20 Uhr unter Tel. 0451 50 51 45

Rente

Wismar: Lore Faasch, Termine unter Tel. 038428 606 51

Schwerbehinderte

Angela Bajohr, Terminvereinbarung montags und mittwochs von 18 bis 20 Uhr unter Tel. 04508 18 22



TERMINE

Senioren

- Dienstag, 20. September, 10 Uhr, Raum 3/4:
Die Aufgaben der Possehl-Stiftung und ihre Bedeutung für Lübeck – Referentin: Renate Menken.
- Dienstag, 15. November, 10 bis 12 Uhr: Betriebsbesichtigung bei SLM Solution in Roggenhorst, Anmeldungen sind dringend erforderlich.

Migranten

Donnerstag, 22. September, 17 Uhr, Raum 3/4

LMGler Treff

Donnerstag, 29. September, 15 Uhr, Raum 2014

Wir haben geschlossen!

Unsere Büros sind am 8. und 9. September aufgrund einer Beschäftigtentagung geschlossen.

ACHTUNG!

STOP CETA + TTIP

17. September 2016

HAMBURG

12 Uhr

Rathausmarkt

Demo für einen gerechten Welthandel

ttip-demo.de

Ohne Dich kein Wir: Jetzt geht's los!

Herzlichen Glückwunsch zum Ausbildungsplatz und willkommen im Arbeitsleben

Mit Ausbildungsbeginn kommen jetzt viele neue Dinge auf die Auszubildenden zu. Sicher gibt es Fragen über Fragen: Was erwartet mich im Betrieb? Komme ich mit meinen Kollegen aus? Wie wird das Lernen in der Berufsschule?

Ganz bestimmt ist die IG Metall Jugend ein starker Partner an Deiner Seite in Sachen Ausbildung und darüber hinaus. Mitreden, mitmischen und aktiv werden, die Zukunft selbst in die Hand nehmen – da bist Du bei uns richtig.

Damit Du von Anfang an im Bilde bist, haben wir eine Menge Tipps und Infos für Dich zusammengetragen. Unter igmetall-jugend.de bekommst Du viele Infos für einen guten Start. Mehr zu unserer Kampagne »modern.bilden.« findest Du unter modernbilden.de

Bildung, Ausbildung und berufliche Zukunft, das sind Voraussetzungen für ein gutes Leben. »Sicher, gerecht und selbstbestimmt« sind dabei die Eckpfeiler guter Arbeit und unsere gemeinsamen Ziele.

Du bist herzlich eingeladen, bei uns mitzumachen. Denn nur, wer dabei ist, kann mitreden, mitentscheiden und auch etwas bewegen. Es ist immer besser, die eigenen Interessen selbst zu vertreten, statt andere für sich reden zu lassen. Sandra Rebohm, Tel. 0170 333 31 95, ist gern für Euch da. Sie kommt auf Wunsch auch in Euren Betrieb. Oder Ihr kommt ganz einfach zu uns!



Flüchtlingshilfe ganz einfach ...



Wir kämpfen für die Bildung – Seminar in Berlin



Aktion – Revolution Bildung

Kuchengeld von unseren 125-Jahr-Feiern an »KidsZCare«



Kirsten Schneier (2. v. l.) freut sich riesig.

Voller Freude hat der Erste Bevollmächtigte Daniel Friedrich 320 Euro an Kirsten Schneier von der Organisation »KidsZCare« übergeben.

Kirsten Schneier nahm diesen Scheck überaus glücklich und gerührt in Empfang.

Sie hat gleich ganz viele tolle Ideen, was im Verein nun alles mit dem Geld veranstaltet werden kann.

Diese stolze Summe war durch den Verkauf von vielen selbstgebackenen Kuchen aller Art auf beiden Kinder- und Familienfesten am 18. Juni in Wismar und am 9. Juli in Lübeck zusammengekommen.

An dieser Stelle nochmal ein großes Dankeschön an alle Bäckerinnen und Bäcker von Simone Groß (li.) und Heike Dobberschütz (re.).



TERMINE

AGA

1. September, 14 Uhr: Der Arbeitskreis Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) trifft sich bei der IG Metall Wesermarsch.

Antikriegstag

Am 1. September ist die Gedenkveranstaltung um 18 Uhr am Friedensbaum (An der Gate) in Nordenham.

IG Metall Jugend

14. September, 17 Uhr: Die IG Metall Jugend trifft sich im Sitzungszimmer der IG Metall Wesermarsch.

Stop CETA & TTIP

17. September, Demo in Hamburg. Wer mit möchte, kann sich bei der IG Metall Wesermarsch melden.

Neuen Auszubildenden beim Start helfen

Es ist wieder soweit: Die neuen Auszubildenden starten ihre Ausbildung in den Betrieben. Viel Neues kommt auf sie zu. Die IG Metall Wesermarsch unterstützt sie, damit sie sich schnell zurechtfinden.

Es ist wieder soweit: Viele neue Gesichter sind in den Betrieben der Wesermarsch zu sehen. Im August und September starten wieder viele Auszubildende ins Berufsleben.

Fragen über Fragen Mit gemischten Gefühlen fährt man zum Betrieb und fragt sich, wie ist sie wohl, so 'ne Ausbildung? Wo finde ich was? Wer kann mir weiterhelfen? Wie ist mein Ausbilder so drauf? Viele Fragen gilt es zu klären.

Jetzt heißt es für alle Kolleginnen und Kollegen, den jungen Menschen beim Einstieg ins Berufsleben zu helfen. Geduldig gilt es, Hilfestellung zu geben – denn jeder hat mal

angefangen. Da ist jeder Tipp und jedes freundliche Wort hilfreich. Auch die IG Metall Wesermarsch hilft den Auszubildenden gerne beim Berufsstart. In allen Betrieben liegen Mappen mit Informationsmaterialien zum Ausbildungsstart bereit.

IG Metall-Jugendsekretär Jochen Luitjens freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit den neuen Auszubildenden. Wer mit ihm auch persönlich Kontakt aufnehmen will, kann das telefonisch unter 04731 923102 tun oder per E-Mail:

✉ Jochen.Luitjens@igmetall.de.

Die IG Metall Wesermarsch wünscht allen viel Spaß und Erfolg in der Ausbildung.



Jochen Luitjens,
IG Metall Wesermarsch

Junge Aktive:

Wer sich einmischen will, kommt zum Ortsjugendausschuss



Langeweile gibt es bei uns nicht. Wir reden überall mit – im Betrieb, in der Öffentlichkeit und in der IG Metall selbst. Wer Lust hat, Leute zu treffen, und sich für bessere Ausbildungs- und Lebensperspektiven einsetzen möchte, ist bei uns, dem Ortsjugendausschuss (OJA), richtig.

Wir kümmern uns um

- mehr Ausbildungsplätze,
- mehr Ausbildungsqualität,
- Einkommen zum Auskommen,
- Bildung für alle.

Wir treffen uns einmal im Monat bei der IG Metall Wesermarsch. Wir planen unsere Aktivitäten, und es gibt die Möglichkeit, sich über betriebliche Themen auszutauschen. Interessierte können sich gerne bei uns für weitere Informationen melden. Wir freuen uns über Jeden.

Personalie:

Paul Naujoks, Verstärkung für Südoldenburg

Paul Naujoks ist seit dem 1. Juli in der Geschäftsstelle Oldenburg beschäftigt. Schwerpunkt seiner

Tätigkeit werden der Aufbau und die Betreuung der Betriebe, Vertrauensleute und Betriebsräte im Bereich Südoldenburg sein.

Paul Naujoks absolvierte zu-

nächst eine Lehre als Flachdrucker und war in dieser Zeit als Jugend- und Auszubildendenvertreter aktiv. An seine Gesellenzeit schloss er ein Studium der Sozialpolitik und Soziologie an der Universität Bremen an, das er in diesem Jahr erfolgreich abschloss. Die IG Metall Oldenburg/Wilhelmshaven freut sich, mit Paul Naujoks eine junge und kompetente Verstärkung ins Team bekommen zu haben.



Die »Neuen« sind da!

Die IG Metall Oldenburg/Wilhelmshaven begrüßt die neuen Auszubildenden und dual Studierenden.

In diesem Jahr haben circa 370 Auszubildende und 26 dual Studierende im Raum Oldenburg/Wilhelmshaven in den Branchen der IG Metall ihre Tätigkeit aufgenommen. Wir heißen sie herzlich Willkommen an ihrem Ausbildungsplatz und an der Hochschule. Die IG Metall Oldenburg/Wilhelmshaven wünscht alles Gute für den Start in eine erfolgreiche Ausbildung oder ins Studium!

Die Kolleginnen und Kollegen unterstützen in den kommenden Wochen die Jugendvertreter und Betriebsräte in den Begrüßungsrunden im Betrieb. Dabei stellt sich die IG Metall vor und erklärt kurz, wieso es so wichtig ist, Mitglied zu werden.

An dieser Stelle möchten die IG Metall-Geschäftsstellen sich herzlich beim Ortsjugendausschuss für die Unterstützung beim Packen der Begrüßungsmappen bedanken. Diese Mappen erhalten alle neuen Auszubildenden und dual Studierenden. Außerdem laden in den nächsten



Foto: © Karin & Uwe Annas/Fotolia

Auszubildende und Studierende sind in der IG Metall gut aufgehoben.

Wochen in Wilhelmshaven (26. August), Cloppenburg (16. September) und Oldenburg (23. September) die Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAVen) und Betriebsräte

»die Neuen« herzlich zu Grillabenden ein. Dabei können die Auszubildenden und dual Studierenden sich untereinander sowie die IG Metall besser kennenlernen.

Neu in der Geschäftsstelle: Oliver Ralle

Seit dem 14. Juli absolviert Kol-

lege Oliver Ralle (23) ein freiwilliges Praktikum in unseren Geschäftsstellen. Er unterstützt die meiste Zeit Armin Zander im Schwerpunkt Jugend.

Neben seinem Maschinenbau-Studium engagiert sich Oliver Ralle schon seit 2011 im Ortsjugendausschuss, wo er zurzeit stellvertretender Vorsitzender ist. Außerdem ist er Mitglied in der Delegiertenversammlung Wilhelmshaven und im Bezirksjugendausschuss. In seinem Ehrenamt beschäftigt sich Oliver überwiegend mit der Novellierung des Berufsbildungsgesetzes.



JAV-Wahlen: wichtig für die Jungen

Auch in diesem Jahr finden wieder die Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) statt – das Motto: »Jugend- und Auszubildendenvertretung – Stark im Betrieb!« Die IG Metall unterstützt die Betriebe dabei in der Planung, Organisation und Durchführung.

Die JAV-Wahlen sind wichtig, denn die JAVen sind die betriebli-

chen Interessenvertretungen für Jugendliche, Auszubildende und dual Studierende. Ihre Notwendigkeit steht also außer Frage.

Als Wahlzeitraum schlägt die IG Metall Oldenburg-Wilhelmshaven den November vor. Bei Fragen und Unterstützungsbedarf stehen die beiden IG Metall-Geschäftsstellen gerne zur Verfügung.



Umstellung der Werbegutscheine

Seit 2014 gibt es für erfolgreiche Mitgliederwerbung eine sehr erfolgreiche Gutscheinkampagne der IG Metall-Vorstands. Die alten Sachprämien wurden in diesem Zuge leider eingestellt.

Wer noch Gutscheine aus alten, örtlichen Aktionen hat, kann diese unproblematisch gegen die neuen Gutscheine tauschen.





Rente – sicher!

Die Debatte um eine den Lebensstandard sichernde Rente ist wieder voll entbrannt. Die Rendsburger IG Metall-Senioren sind hier schon seit Jahren eine starke Stimme zur Stärkung der gesetzlichen Rentenversicherung. Dies nun auch mit einer Internetseite, auf der sie Politiker nach deren Haltung in der Rentenpolitik befragen. Zu finden ist diese unter rentenpolitikwatch.de – empfehlenswert!



TERMINE

Ortsvorstand

6. September, 13 Uhr,
Ort: Sitzungsraum, Gewerkschafts-
haus Rendsburg.

Sprechstunde Husum nach Terminvereinbarung

13. September, 17 bis 18 Uhr,
Ort: TSV-Vereinsheim in Husum.

Mitgliederversammlung Husum und Umgebung

13. September, 18 Uhr,
Ort: TSV-Vereinsheim in Husum.

Senioren-Treff

13. September, 15 Uhr,
Thema: Neues aus der Bundespoli-
tik; Referent: MdB Sönke Rix, SPD;
Ort: Innungskrankenkasse, Parkallee,
Büdelndorf.

Delegiertenversammlung

22. September, 18.30 Uhr
(gesonderte Einladung).

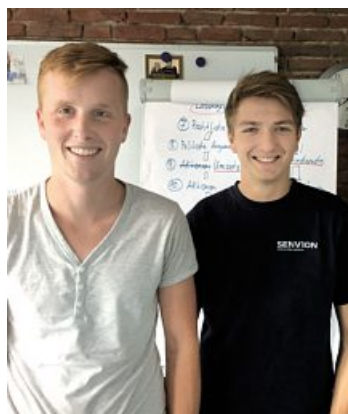
Lehrjahre mitgestalten? Na klar!

Die Jugendvertreter von Senvion Husum wissen, wie Mitbestimmung geht.

In diesen Tagen kommen die neuen Auszubildenden in die Betriebe. Und kaum, dass sie in der Lage sind, sich in ihrer neuen Arbeitsstätte ohne größere Irrwege zurechtzufinden, werden die Betriebsräte sie dazu ermuntern, sich doch aufstellen zu lassen für die Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung. Die werden nämlich im Oktober und November flächendeckend neu gewählt.

Das mag für den einen oder die andere unerwartet kommen, gibt es doch den landläufigen und wenig zeitgemäßen Satz: Lehrjahre sind keine Herrenjahre.

Bei Senvion in Husum ist man da schon etwas erfahrener. Die Jugend- und Auszubildendenvertretung dort weiß, was sie am eigenen Gestaltungsanspruch hat. »Ohne Jugendvertreter und IG Metall im Betrieb hätten wir unsere Ausbildung



Ruben Boderius und Ole Bargel

hier vermutlich gar nicht antreten können«, erinnert sich der Auszubildendenvertreter Ole Bargel. Drei Jahre ist es her, dass der damalige Personalchef vom fernen Hamburg aus auf die Idee kam, die Ausbildung aus Kostengründen gleich komplett einzustellen. »Ein Zukunftsunter-

nehmen ohne Ausbildung – das geht überhaupt nicht«, findet Bargel.

Und so hat man sich auch nicht mit den Ankündigungen abgefunden, hat mit Unterschriftenlisten und der Skandalisierung auf Betriebsversammlungen die spontane Eingebung der Personalabteilung verhindern können.

Doch das war nur der Anfang: »Als es ein Jahr später um das Einsparen von Lehrgängen ging, haben wir auch dagegehalten und zumindest einen Teilerfolg errungen«, fasst Ruben Boderius, ebenfalls Auszubildendenvertreter, die Ereignisse zusammen. Wichtige Lehrgänge konnten erhalten und die Ausbildungsqualität konnte weiter verbessert werden.

Und jetzt? Alles im Lot? Ruben Boderius grinst. »Wir haben da noch ein Thema. Man kann die Ausbildungsqualität ja immer noch verbessern.« Na dann, frohes Gestalten!

Besser oder billiger bei Claas Guss?

Die wirtschaftliche Lage von Claas Guss in Nortorf ist weiter schwierig. Die Umsätze sind rückläufig. Es mangelt an Aufträgen. Die Geschäftsführung findet: »Wir sind zu teuer!« Die Vorschläge klingen be-

kannt: Streichung des Urlaubs- und Weihnachtsgelds, Aussetzen der Tarifierhöhungen und Anhebung der Wochenarbeitszeit.

Drei Verhandlungsrunden haben stattgefunden. Eine Einigung ist

nicht in Sicht. »Wir sind dem Arbeitgeber sehr weit entgegen gekommen«, resümiert Jens Steffen aus der Verhandlungskommission. »Bei alledem müssen wir auch die roten Linien beachten, die uns die Mitglieder mit auf den Weg gegeben haben.« Eine dieser roten Linien: das monatliche Tarifentgelt. Die Kolleginnen und Kollegen sind nicht bereit, auf ihre Tarifierhöhungen zu verzichten.

Auch bleibt der Arbeitgeber weiterhin eine Antwort auf die Frage schuldig, wie er Claas Guss wirtschaftlich wieder in die Spur bringen will. Der Verzicht der Belegschaft ersetzt kein Konzept. Einen Beitrag der Belegschaft wird es nur geben, wenn auch die Unternehmensleitung Zugeständnisse macht und Claas Guss zukünftig nicht nur billiger, sondern auch besser aufstellt.



Unsere Verhandlungskommission bei Claas Guss

Jugend auf Facebook

Die IG Metall Jugend Rostock-Schwerin ist nun auch auf Facebook aktiv. Dort können Userinnen und User sämtliche Aktionen und Aktivitäten der IG Metall Jugend vor Ort verfolgen und haben auch die Möglichkeit, sich selbst einzubringen bzw. zu beteiligen.

Die IG Metall Rostock-Schwerin freut sich, wenn junge Metallerinnen und Metaller einfach mal vorbeischaun und ihr ein »Like« geben.



TERMINE

Ortsjugendausschuss

5. September, 17 Uhr,
in den Räumen der IG Metall im Gewerkschaftshaus Rostock.

Ortshandwerker-ausschuss

6. September, 18 Uhr,
in den Räumen der IG Metall im Gewerkschaftshaus Rostock.

Jubilarehrung Schwerin

10. September, 11 Uhr,
Weiße Flotte, MS Lübz, Anleger Schloss.

Jubilarehrung Rostock

23. September, 14 Uhr,
Steigenberger Hotel Sonne

Es geht wieder los!

Ausbildungsstart 2016

Am 1. September 2016 starten wieder viele Auszubildende ihre Ausbildung in den Betrieben. Und somit startet für die jungen Kolleginnen und Kollegen meistens ein komplett neuer Lebensabschnitt, in dem es darum geht, den Grundstein für die eigene berufliche Zukunft zu gestalten.

Hierzu heißt die IG Metall Rostock-Schwerin die Auszubildenden herzlich willkommen. Und die Gewerkschaft wünscht ihnen für ihre Ausbildung genügend Motivation, auch wenn die Arbeit mal nicht ganz so viel Spaß macht, sowie Lernbereitschaft, sich die Fähigkeiten und Kenntnisse anzueignen, die jeder einzelne Ausbildungsberuf erfordert. Wichtig ist es auch, neugierig zu bleiben und so viel Wissen und Erfahrungen wie möglich von den Ausbilderinnen und Ausbildern mitzunehmen.



Aber auch die Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben sollten die neuen Auszubildenden herzlich willkommen heißen und ihnen den Einstieg ins Unternehmen erleichtern.

Pflichten, aber auch Rechte Des Weiteren stehen die Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV), die Betriebsräte und natürlich die IG

Metall vor Ort den Auszubildenden jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Sie helfen gerne bei kleineren oder größeren Problemen weiter. Denn in der Ausbildung hat man nicht nur Pflichten zu erfüllen, sondern man hat auch eine ganze Menge Rechte, zum Beispiel das Recht auf eine gute Ausbildung und auf eine angemessene Vergütung.

Jugend- und Auszubildendenvertretungen werden gewählt



Alle zwei Jahre finden vom 1. Oktober bis zum 30. November die Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) in Betrieben mit Betriebsrat und mehr als fünf Auszubildenden oder jugendlichen Arbeitnehmern unter 18 Jahren statt.

Zur Wahl aufstellen lassen darf sich jeder und jede Beschäftigte, der oder die am Tag der Wahl noch nicht

25 Jahre alt ist. Die JAV ist die Interessensvertretung aller Auszubildenden und jugendlichen Beschäftigten eines Betriebs.

Und somit ist die JAV auch für Verbesserungen in der Berufsausbildung zuständig. Wer in seinem Betrieb auch eine JAV wählen möchte, kann sich gerne bei der IG-Metall-Geschäftsstelle melden.

Workshop für die »Neuen«

Mittlerweile ist es schon Tradition, dass die IG Metall Jugend Rostock-Schwerin die neuen Auszubildenden am letzten November-Wochenende in die IG Metall-Bildungsstätte Berlin-Pichensee einlädt. Dort bekommen die »Neuen« in lockerer Atmosphäre und Art und Weise die IG Metall und deren Möglichkeiten nähergebracht. Zudem besuchen die Seminarteilnehmerinnen und -Teilnehmer auch in diesem Jahr die Gedenkstätte Hohenschönhausen, um noch einmal zu verdeutlichen warum es wichtig ist, sich zu engagieren und sich nicht alles gefallen zu lassen.

Teilnehmen können auch Azubis, die in den letzten Jahren nicht dabei waren. Weitere Informationen gibt es in der IG Metall-Geschäftsstelle.

Landtagswahlen in MV

Die IG Metall Jugend aus Rostock-Schwerin und Lübeck-Wismar hat es sich dieses Jahr zur Aufgabe gemacht, mit einem Video in den sozialen Netzwerken für mehr Wahlbeteiligung für die Landtagswahl am 4. September in Mecklenburg-Vorpommern zu werben.

Hintergrund ist auch das Ziel, die Grundrechte und Freiheiten, die

über Jahre erkämpft wurden, beizubehalten.

